

# Internationale Speläologie

## Das Flint Ridge Cave-System (Kentucky) — größte Höhle der Erde

Mit Stand vom 1. November 1967 beträgt die Gesamtlänge der vermessenen Gänge 63,18 Meilen, das sind annähernd 101,9 Kilometer. Das Höhlensystem besitzt noch eine größere als die bisher erfaßte Flächenausdehnung; allein im abgelaufenen Jahr sind mehr als 6 Meilen Gänge im Bereich der äußeren Grenzen der Höhle kartographisch erfaßt worden. Ungefähr 10 Meilen von Gängen sind bekannt, aber noch nicht vermessen und in der oben angegebenen Zahl auch nicht enthalten; ihre Vermessung wurde zurückgestellt, weil der Schwerpunkt der Forschung zunächst nicht auf die Vervollständigung der bereits vorhandenen Pläne im zentralen Teil der Höhle, sondern eben auf die Außenzone gelegt war.

*Denver P. Burns (Columbus, Ohio)<sup>1</sup>*

## Fünfter Internationaler Kongreß für Speläologie 1969

Der Fünfte Internationale Kongreß für Speläologie findet in der Zeit vom 22. bis 26. September 1969 in Stuttgart statt. Präsident des Kongresses wird Herr Univ.-Prof. Dr. Herbert Lehmann (Geographisches Institut der Universität Frankfurt am Main) sein, Generalsekretär Hans Binder, der Schriftführer des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher.

Die Referate beim Kongreß sollen bis zum 1. November 1968 dem Generalsekretariat des Kongresses vorliegen, weil man die Absicht hat, die Kongreßakten schon vor Beginn des Kongresses selbst zu drucken. Die Vorträge selbst sind in folgenden Sektionen vorgesehen: 1. Morphologie und Hydrologie des Karstes; 2. Speläogenese; 3. Biospeläologie; 4. Höhlenbesiedlung; 5. Höhlentouristik; 6. Technische Speläologie, Rettungswesen, Dokumentation. Auskünfte erteilt das Organisationskomitee des Kongresses, Augustenstraße 44, D-7000 Stuttgart-West, Bundesrepublik Deutschland.

## Neue Erfolge im Hölloch (Schweiz)

Mit dem Ende der „Forschungssaison“ 1967/68 am 1. März 1968 waren im Hölloch in der Zentralschweiz, wie die Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung (Leitung Prof. Dr. Alfred Bögli) mitteilt, insgesamt 100.054 m Gangstrecken vermessen. Der Höhenunterschied zwischen dem höchsten und dem tiefsten Punkt der Höhle ist auf 678 m angewachsen.

## Die längsten und tiefsten Höhlen Venezuelas

Die vorläufige Liste der längsten und tiefsten Höhlen Venezuelas mit dem Stande vom 15. Februar 1968 umfaßt folgende Objekte mit mehr als 700 Meter Gesamtlänge:

1. Cueva del Guácharo (bei Caripe, Estado Monagas), vermessene Gesamtlänge 6800 m; in Kalken der Unteren Kreide (Apt-Alb).
2. Cueva Alfredo Jahn (bei Birongo, Estado Miranda), ungefähre Länge 3200 m; in Marmoren der Las Brisas-Formation, wahrscheinlich Jura — Kreide.

<sup>1</sup> Director of Cartography, Cave Research Foundation. — Wie W. Lipton (New York) mitteilt, ist der Plan des Flint-Ridge-Cave-Systems im Mammoth Cave National Park, Kentucky, USA, teilweise erhältlich. Erschienen sind 30 Karten im Folioformat im Maßstab 1:2400, auf denen 40 Meilen Höhlengänge dargestellt sind, dazu 4 Seiten Text mit Index und geologischer Übersicht. Bestellungen sind zu richten an: Cave Research Foundation, 464 M Street Southwest, Washington, D. C. 20024, USA.

3. Cueva Grande oder Cueva Anton Goering (bei Teresén, Estado Monagas), vermessene Gesamtlänge 1621 m; in Kalken der Unteren Kreide.
4. Cueva Walter Dupouy (bei Capaya, Estado Miranda), ungefähre Länge 1200 m; in Kalken, die wahrscheinlich der Las-Mercedes-Formation angehören.
5. Cueva La Milagrosa (bei Mundo Nuevo, Estado Anzoátegui), vermessene Gesamtlänge 1178 m; in Kalken der unteren und mittleren Kreide.
6. Cueva de la Azulita (bei La Azulita, Estado Mérida), vermessene Gesamtlänge 1020 m; in fossilführenden Kreidekalken (Cenoman-Turon).
7. Cueva de Los Gavilanes (bei Perijá, Estado Zulia), vermessene Länge 870 m, aber mehr als 1000 m erforscht; in Turonkalken.
8. Cueva Clara (bei Teresén, Estado Monagas), vermessene Gesamtlänge 934 m; in Kalken der Unteren Kreide.
9. Cueva del Agua (bei La Caraquena, Estado Anzoátegui), Länge 900 m; in Turonkalken.
10. Cueva Cruxent (bei Birongo, Estado Miranda), ungefähre Länge 800 m; in metamorphen Kalken, wahrscheinlich der Las-Brisas-Formation.
11. Cueva Cagigal (bei Birongo, Estado Monagas), Gesamtlänge 760 m; in Kalken der gleichen Art wie die vorherige Höhle liegend.

Als tiefste Höhlen Venezuelas gelten:

1. Cueva de Loma del Medio (bei San Sebastián, Estado Aragua), mit 110 m Höhenunterschied bei 180 m Horizontalerstreckung; in paleozänen Riffkalken.
2. Cueva Walter Dupouy (bei Birongo, Estado Miranda), mit annähernd 110 m Gesamthöhenunterschied; die Höhle scheint auch unter den längsten Höhlen des Landes an vierter Stelle auf.
3. Sima Elda der Cueva El Toro (bei La Taza, Estado Falcón), mit annähernd 103 m Gesamthöhenunterschied bei 500 m erforschter Gesamtlänge; in der oligozänen Churuaguara-Formation.

*Franco Urbani P. (Caracas)*

## KURZBERICHTE

### Kurz vermerkt

Punkt hinaus abzustiegen und eine Tiefe von ca. — 290 m zu erreichen; Materialmangel erzwang dort den Abbruch des Vorstoßes. In einer seitlich ansetzenden Kluft konnten viele weiße Excentriques entdeckt werden (A. Vetterli, Höhlenpost, 5, 15, Winterthur 1967, 2—3).

Bei den systematischen Forschungen auf der Alp Selun (Ostschweiz) gelang es am 28./29. Oktober 1967 der Ostschweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, in der Köbelis-Höhle über den bisher erreichten tiefsten

Im Laboratorium für Urgeschichte der Universität Basel, das von Elisabeth Schmid geleitet wird, werden zur Zeit die reichen Reste fossiler Tiere aus dem Wildkirchli (Schweiz) gründlich bearbeitet, um in einer umfassenden Monographie

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Burns Denver P., Urbani Franco P.

Artikel/Article: [Internationale Speläologie 65-66](#)